Witterungsauswertung Juli 2013

Bis zum 4. stand der Tagesverlauf unter dem Einfluss einer Westströmung. Die Temperaturen waren recht konstant: Höchsttemperaturen 23 °C - 25 °C; Tiefsttemperaturen 12°C/13 °C. Trotzdem war es teils mäßig schwül. In der Anzahl der Sonnenstunden lagen jedoch große Schwankungen vor. Am 2./3. reg-nete es leicht mit 0,3 mm und 1,5 mm. Der Wind kam leicht bis schwach aus W.

Ab dem 5. begann unter „Hoch Xena“, welches über Mitteleuropa eine Hochdruckbrücke bildete, der Hochsommer. Die Sonne schien oftmals länger als 10 h/d. Am 9. registrierte die Station eine Höchsttemperatur von 27,1 °C. Die Nächte kühlten dafür noch auf 13 °C ab. Weiterhin leicht schwül.

Am 10. drehte der Wind mehr und mehr auf N, der Indikator auf eine Nordlage des Hochs (Na). Am 11. stürzte die Temperatur kurzzeitig ab, sodass die Temperatur nur auf 16,8 °C anstieg. Die Luft war trocken. Die Sonne schien am 11. dennoch nicht. Am 14. wurden die 1. Heuschrecken hörbar.

Mit dem 15. löste das „Hoch Yasmine“, seinen maroden Vorgänger ab. Ebenfalls als BM entfaltete diese Wetterlage das gesamte Hochsommerpotenzial. Eine Überdurchschnittliche Sonneneinstrahlung ließen die Temperaturen von 10 °C (am Morgen) und 21 °C (am Nachmittag) auf 16 °C & 30 °C erhöht. Der Wind wehte zum Ende hin mäßig aus SW. Die Fernsicht erhöhte sich deutlich. Ab dem 13. war der Boden so stark ausgetrocknet, dass er rissig wurde und sich Staub bildete. Unter leicht schwülen Einfluss begann die Beifuß- und Goldrutenblüte. Ebenfalls die wichtige Getreideernte. Am 24. sorgte ein Regenschauer mit 0,9 mm nur für einen Tropfen auf die heiße Erde.

Zum Monatsende schob sich „Tief Zaki“ über dem Mittelmeer. Die zyklonale Südströmung (Sz), welche die, bis dahin stärkste Hitzewelle, auslöste, fand Ihren Höhepunkt am 28., mit einem Tagesmittel von 27,9 °C und einer Höchsttemperatur von 34,7 °C! Die Nacht kühlte nur auf 20,6 °C ab → Tropennacht. Bis zum Monatsende sanken selbst die Höchstwerte auf unter 25 °C. Es gab an 2 Tagen insgesamt 5 Gewit-ter mit zusammen 35,5 mm/L pro m2. Die Bewölkungsrate stieg dementsprechend, sodass die Sonnenstunden seltener wurden. Auch frischte der Wind bis auf Bft 4 aus N auf. Die Trockenperiode wurde vorerst unterbrochen.

*Zusammenfassung:* Trotz der Hitzeperiode lag die Monatsdurchschnittstemperatur nur 1,5 °C/K über dem Mittel von 18,3 °C. Registriert wurden 17 Sommertage (normal 9) und 4 Tropentage (normal 2). An nur 6 Tagen regnete es zusammen 38,2 mm/L pro m 2 (44 %), davon 34,8 mm/L pro m 2 an 2 Tagen. Gleichzeitig betrug die Verdunstung 114,0 mm/L pro m2. Das deutlichste Zeichen für eine extreme Trockenphase. An 16 Tagen wies der Boden Risse und Staub auf!!! Die Sonne schien dabei überdurch-schnittlich: An 30 Tagen wurden 253,1 h (128 %) aufgezeichnet. Davon an 14 Tagen > 10,0 h. Die durchschnittliche Luftfeuchte betrug 74 %. Normal sind 70 %. Dies sieht nicht nach einem großen Unterschied aus, jedoch betrug die geringste Luftfeuchtigkeit 26 %, am 28. unter anderem dadurch stieg die Sichtweite an 16 Tagen auf über 50 Km und an 2 Tagen auf über 70 Km an. Der Bedeckungsgrad lag im Mittel bei 4,4. Statistisch gesehen beträgt im Juli der Luftdruck im Schnitt 1015,5 hPa. Tatsächlich lag er bei 1019,1 hPa, somit das Anzeichen auf vermehrten Hochdruckeinfluss.